

Berichtsauszüge

über

die Pflichtprüfung

des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

für das Wirtschaftsjahr 2007

des

Wasserwerkes der Stadt Brakel

c) Wasserstatistik

	<u>2007</u>	<u>2006</u>
	cbm	cbm
aa) Wassergewinnungsanlagen		
– Brakel, Ostheim	518.880	566.080
– Brakel Sudheim	157.554	114.832
– Bökendorf (im Vorjahr teils Schätzung)	55.840	56.150
– Schmechten (Zählerfehler)	12.985	13.395
– Gehrden	105.164	97.218
– Riesel	61.398	59.907
– Erkeln (Quellfassung, kein Wasserzähler)	<u>25.018</u>	<u>30.220</u>
	936.839	937.802

Wasserbezug

– von Borgentreich	0	0
– von Bad Driburg	<u>0</u>	<u>0</u>
in das Rohrnetz eingespeiste Wassermenge	<u>936.839</u>	<u>937.802</u>

bb) Wasserverbrauch

Wasserabgabe an Endverbraucher

– Tarifkunden	808.029	839.001
– Freiwasser	144	144
– Kanalspülungen	897	897
– Bauwasser	548	468

Wasserverbrauch für Rohrnetz/Hydranten-
spülungen, Feuerwehren und Beseitigung
von Hochwasserschäden

<u>1.500</u>	<u>1.547</u>
<u>811.118</u>	<u>842.057</u>

cc) Rechnerischer Wasserverlust in cbm	<u>125.721</u>	<u>95.745</u>
Wasserverlust in v. H. der in das Rohrnetz eingespeisten Wassermenge	<u>13,4</u>	<u>10,2</u>
Wasserverluste je km Rohrnetz ohne Anschlussleitungen	<u>753</u>	<u>579</u>

Nach der rückläufigen Entwicklung im Vorjahr sind die rechnerischen Wasserverluste in 2007 wieder angestiegen. Sie haben sich auf 125.721 cbm um 29.976 cbm erhöht und bewegen sich nach obiger Berechnung prozentual zu der in das Rohrnetz eingespeisten Wassermenge mit 13,4 % über der Toleranzgrenze von 8%. Bedeutsamer sind jedoch die Wasserverluste bezogen auf die Rohrnetzlänge. Sie liegen mit 753 cbm unter 800 cbm je km und werden daher nicht beanstandet.

Bilanzaufbau

Aktivseite	31.12.2006		31.12.2005		Veränderungen
	T€	%	T€	%	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	105	2,7	95	2,4	+ 10
Sachanlagen	3.444	89,2	3.521	89,7	- 77
Langfristig gebundenes Vermögen	3.549	91,9	3.616	92,1	- 67
Vorräte	67	1,7	69	1,8	- 2
Forderungen an die Stadt Brakel	200	5,2	111	2,8	+ 89
Forderungen an das Abwasserwerk	8	0,2	8	0,2	0
Forderungen an Fremde	39	1,0	120	3,1	- 81
Kurzfristig gebundenes Vermögen	314	8,1	308	7,9	+ 6
	3.863	100,0	3.924	100,0	- 61
Passivseite					
Eigenkapital	1.788	46,3	1.788	45,6	0
Sonderposten für Zuschüsse	256	6,6	169	4,3	+ 87
Empfangene Ertragszuschüsse	496	12,8	561	14,3	- 65
Langfristige Verbindlichkeiten	792	20,5	865	22,0	- 73
Langfristiges Kapital	3.332	86,2	3.383	86,2	- 51
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Brakel	244	6,3	237	6,0	+ 7
Verbindlichkeiten gegenüber Abwasserwerk	201	5,2	168	4,3	+ 33
Verbindlichkeiten gegenüber Fremden	86	2,3	136	3,5	- 50
Kurzfristiges Fremdkapital	531	13,8	541	13,8	- 10
	3.863	100,0	3.924	100,0	- 61

Nachstehende Übersicht über die Finanzierung des langfristig gebundenen Vermögens im Wirtschaftsjahr 2007 gibt Aufschluss über die Entwicklung der Überdeckung an langfristigem Kapital:

	<u>T€</u>	<u>T€</u>
<u>Mittelbedarf für:</u>		
Sachanlageinvestitionen	157	
Darlehensstilgungen	73	
Abführung Jahresüberschuss	132	
Auflösung Ertragszuschüsse	<u>72</u>	434
<u>Mittelherkunft durch:</u>		
Abschreibungen auf Sachanlagen einschl. Abgänge	224	
Jahresüberschuss	132	
empfangene Sonderposten	<u>94</u>	<u>450</u>
Unterdeckung im langfristigen Bereich 2007		16
Überdeckung zum 31.12.2006		<u>233</u>
Überdeckung zum 31.12.2007		<u><u>217</u></u>

Die Forderung, langfristig gebundenes Vermögen mit langfristigem Kapital zu finanzieren, konnte zum 31.12.2007 nicht erfüllt werden.

Eigenkapitalausstattung

Die Eigenkapitalausstattung wird durch das Verhältnis der eigenen zu fremden Mitteln gekennzeichnet.

Eigenkapital im Verhältnis zum langfristigen Fremdkapital:

<u>31.12.2007</u>				<u>31.12.2006</u>			
T€	1.788	:	T€ 792	T€	1.788	:	T€ 865
	1	:	0,44		1	:	0,48

Eigenkapital im Verhältnis zum gesamten Fremdkapital:

<u>31.12.2007</u>				<u>31.12.2006</u>			
T€	1.788	:	T€ 1.281	T€	1.788	:	T€ 1.406
	1	:	0,72		1	:	0,79

Das Wasserwerk der Stadt Brakel weist eine für Wasserwerke überdurchschnittlich gute Eigenkapitalausstattung aus.

Kapitalflussrechnung für das Wasserwrk der Stadt Brakel

	2007
	T€
1. Jahresüberschuss	132
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	220
3. - Auflösung der Ertragszuschüsse (bis 2002)	- 65
4. = Cash Flow	287
5. +/- Zunahme der Rückstellungen	9
6. +/- Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	+ 48
7. +/- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	- 34
8. = Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	+ 310
9. Zuzahlungen für Investitionen	- 157
10. Anlagenabgänge	4
11. = Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit	- 153
12. - auszahlungen aus der Gewinnabführung an die Stadt	- 123
13. + Einzahlungen aus der Zuwendung von Sonderposten	94
14. - Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	- 73
15. = Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	- 102
16. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	55
17. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	111
18. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	166

Der Finanzmittelfonds - bestehend aus dem laufenden Kassenkonto bei der Stadt Brakel - erhöhte sich im Berichtsjahr um T€ 55. Die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit (T€ 310) reichten aus, um die Mittelabflüsse aus der Finanzierungstätigkeit (T€ 102) und die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit (T€ 153) zu kompensieren. Dies führte zu einer Steigerung des Finanzmittelfonds von T€ 111 auf T€ 166.

Erfolgsvergleich

	2 0 0 5		2 0 0 4		Ergebnis- verände- rungen
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse					
– Wasserverkauf	1.079	89,7	1.102	91,1	- 23
– Ertragszuschüsse	65	5,4	68	5,6	- 3
– Nebengeschäfte	0	0,0	1	0,1	- 1
– Einspeisung Photovoltaik	15	1,2	0	0,0	+ 15
Sonstige betriebliche Erträge	44	3,7	38	3,2	+ 6
	1.203	100,0	1.209	100,0	- 6
Materialaufwand	221	18,4	235	19,5	- 14
Personalaufwand	223	18,5	232	19,2	- 9
Abschreibungen	220	18,3	215	17,8	+ 5
sonstige betriebliche Aufwendungen (ohne Konzessionsabgabe)	194	16,1	198	16,4	- 4
sonstige Steuern	1	0,1	1	0,1	0
Betriebsergebnis	344	28,6	328	27,0	+ 16
Finanz- und Beteiligungsergebnis	25	2,1	21	1,7	- 4
Ertragsteuern	84	7,0	79	6,5	+ 5
wirtschaftliches Ergebnis	235	19,5	228	18,8	+ 7
Konzessionsabgabe	103	8,6	105	8,7	- 2
Jahresergebnis	132	10,9	123	10,1	+ 9

Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31.12.2007 (Anlage 1 bis 3) und dem Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2007 (Anlage 4) des des Wasserwerkes der Stadt Brakel unter dem Datum 28.08.2008 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Wasserwerkes der Stadt Brakel des Wasserwerkes der Stadt Brakel für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2007 bis 31.12.2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung) und die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht des Eigenbetriebes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften (und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung) und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Wasserwerkes der Stadt Brakel. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Bad Oeynhausen, den 28.8.2008

I N T E C O N
GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Illies)
Wirtschaftsprüfer

(Andrews)
Wirtschaftsprüfer